



SEBASTIAN BREHM

Für Nürnberg in Berlin

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger!

Mit großen Schritten geht es im parlamentarischen Berlin auf die Sommerpause zu. Doch schon jetzt ist absehbar, dass drängende Fragen wegen einer Mischung aus Uneinigkeit und Kurzsichtigkeit in der Ampelkoalition unerledigt bleiben. Das gilt vor allem für die Belastungen von Bürgerinnen und Bürgern durch die anhaltend hohe Inflation.

Rot-Grün-Gelb hat bislang nur Stückwerk abgeliefert. Viele gingen leer aus, die Hilfen dringend gebraucht hätten. Ein umfassendes Konzept fehlt weiterhin. Und in der Sommerpause laufen Entlastungen aus.

Die CDU/CSU-Fraktion hat noch einmal einen Anlauf unternommen, damit die Energiepauschale auch bei Rentnerinnen und Rentnern, Studierenden und Beziehern von Lohnersatzleistungen wie jungen Eltern ankommt. Dringend notwendig ist auch, den gesamten Einkommensteuer-Tarif über den Grundfreibetrag hinaus so anzupassen, dass die Folgen der hohen Inflation vollständig und

rückwirkend ausgeglichen werden. Auch die Unternehmen, die unter der Last hoher Energiekosten ächzen, brauchen Hilfe etwa durch eine Senkung der Stromsteuer auf die europäische Mindesthöhe.

Ähnlich langsam geht es leider auch bei der Hilfe für Ukraine voran. Es wird weiter viel geredet, aber wenig getan. Dass jetzt die ersten deutschen Panzerhaubitzen in der Ukraine ankommen, ist nicht wirklich ein Fortschritt, sondern schon seit langem überfällig.

Wann weitere schwere Waffen geliefert werden, um die russische Aggression zu beenden, steht in den Sternen. Die angekündigte deutsche Unterstützung für die Erklärung der Ukraine zum EU-Beitrittskandidaten ist da nur weiße Salbe - ein gutes Zeichen, das aber leider nicht gegen Panzer, Kampfflugzeuge und Raketen hilft.

Und der Ankündigung des Bundeslandwirtschaftsministers Özdemir, der Ukraine beim Export von Getreide zu helfen, sind bislang keine Taten gefolgt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start ins Wochenende und viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Sebastian Brehm

Erfolg für kleine Brauereien - Biersteuer wird nicht erhöht

Der Gesetzentwurf eines Achten Gesetzes zur Änderung von Verbrauchsteuergesetzen der Ampelregierung kam ganz unschuldig technisch daher. Damit sollten die Verbrauchsteuersystemrichtlinie sowie die Alkoholstrukturrichtlinie der EU in nationales Recht umgesetzt werden, hieß es.



Doch ein genauer Blick zeigte: Quasi im Kleingedruckten wollte die Ampel auch gleich noch die Biersteuer für kleine und mittelständische unabhängige Brauereien wieder anheben. Deren Absenkung war im Juni vergangenen Jahres auf Initiative der CDU/CSU-Fraktion beschlossen worden. Gerade bei uns im Fränkischen kommt das vielen kleinen regionalen Brauereien zugute.

Deshalb habe ich mich gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen und -kolleginnen gegen diese rot-grün-gelbe Steuererhöhung zu Lasten der kleinen, unabhängigen Brauereien in unserem Land gewendet.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Nachdem am Ende auch der Bundesrat angesichts der Pläne die Stirn runzelte, gab die Ampel-Regierung doch

nach und übernahm unsere Forderung nach unbefristeter Verlängerung der Biersteuersenkung über das Jahresende hinaus.

Ein Erfolg nicht nur für die kleinen unabhängigen Brauereien und unsere CDU/CSU-Fraktion, sondern auch für die regionale Identität. Die Schlussabstimmung zum Gesetz folgt nach der Sommerpause. Hier meine [Rede](#) im Bundestag.

Technologieoffenheit bei der Energiewende sichern



Quelle: Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern

Wenn die Ampel-Regierung von Energiewende redet, kommen dabei neuerdings nur noch Wind- und Solarstrom vor. Die CDU/CSU-Fraktion sieht darin eine fahrlässige Einschränkung der Potentiale ähnlich wie bei der Fixierung auf E-Autos mit Batterieladung. Verschärft wird dieser Trend neuerdings noch durch Bestrebungen in der Ampel, die kleinen Wasserkraftwerke stillzulegen, die etwa in Teilen Bayerns eine große Rolle bei der ortsnahen Stromerzeugung spielen.

Die Unionsfraktion fordert deshalb jetzt in einem Antrag von der Bundesregierung, die gesamte

Breite der Möglichkeiten auszunutzen, neben Sonne und Wind also auch Wasser, Biomasse, Erdwärme und grüner Wasserstoff.

Dabei müsse es auch darum gehen, die Technologieführerschaft bei Sonne, Wind, Wasser, Biogas und Geothermie sowie beim Wasserstoff zu erreichen. Es gelte deshalb Hürden abzubauen und Anreize für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu schaffen.

Sebastian Brehm: „Offenbar geht es der Ampel nicht darum, die regenerative Stromerzeugung zu forcieren, sondern ganz bestimmte Bereiche wie Wind- und Sonnenenergie zu sponsern. Es bleibt die Frage, weshalb eine derart einseitige Politik betrieben wird, die die meisten Technologielösungen für die Stromproduktion ausschließt, während der grüne Bundeswirtschaftsminister Habeck gleichzeitig nicht müde wird, Energieeinsparungen zu fordern. Die klügste Lösung zur Sicherung der Stromversorgung ist es, genügend Strom zu produzieren. Wir müssen deshalb alle Potenziale nutzen - auch verlängerte Laufzeiten für die letzten Kernkraftwerke.“

Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

In den vergangenen Monaten sind dank intensiver Polizeiarbeit zahlreiche Fälle von massenhaftem sexuellem Missbrauch von Kindern aufgedeckt und internationale Netzwerke von Kinderschändern zerschlagen worden. Doch Orte wie Lügde, Münster, Staufen

oder auch Wermelskirchen sind nur die Spitze des Eisbergs.

Die Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch sind laut polizeilicher Kriminalstatistik im vergangenen Jahr um 6,3 Prozent auf mehr als 15.500 Fälle gestiegen. Die Opfer haben Schreckliches erlitten. Und viele leiden ein Leben lang unter den physischen und psychischen Folgen dieser Verbrechen.

Sogar vor Kleinstkindern schrecken die Missbrauchstäter nicht zurück. Sie fühlen sich durch die Anonymität des Internets geschützt und tauschen dort die Dokumente ihrer Verbrechen untereinander.

Als CDU/CSU-Fraktion wollen wir die Täter aus der Anonymität holen, um sie an weiteren Taten zu hindern und um andere abzuschrecken. Deshalb fordern wir jetzt die Bundesregierung in einem Antrag auf, ein Gesetz einzubringen, das eine befristete Speicherung von IP-Adressen erlaubt. Oft sind es die einzigen Spuren, die die Missbrauchstäter beispielsweise beim Austausch von kinderpornografischem Material hinterlassen. Und damit auch oft einzige Ermittlungsansatz. Ohne diesen Hinweis müssen Verfahren meist eingestellt werden.



Sebastian Brehm: „Wir müssen unsere Kinder schützen. Dazu gehört auch eine schlagkräftige Ermittlungsarbeit. Wenn

wir den Missbrauchstätern ihr übles Handwerk legen wollen, müssen wir unserer Polizei die notwendigen Instrumente an die Hand geben. Die IP-Adressen sind wichtige Hilfsmittel zur Ermittlung der Täter und ihrer Netzwerke. Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden.“

Kirchweih-Saison in Nürnberg

Die Pfingstferien habe ich genutzt, um unsere zahlreichen wunderschönen Stadtteilkirchweihen in Nürnberg zu besuchen. Mit unserem Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König war ich beim Bieranstich der Kärwa in Gostenhof und beim Anstich der Kirchweih in Großreuth. An Fronleichnam durfte ich beim Anstich der Kirchweih am Nordostbahnhof assistieren und zusammen mit Bezirksrätin Catrin Seel, frisch gezapftes Freibier an die durstigen Gäste ausschenken. Am Tag darauf, wurde die Loher-Kärwa im Nürnberger Knoblauchsland eröffnet.



Wir können stolz auf unsere Traditionen und Bräuche sein. Ich danke allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr großes Engagement. Ihr Herz schlägt für die Gemeinschaft.

Paul-Joachim Kubosch mit Europamedaille geehrt



Das Vorstandsmitglied der Europa Union Bayern, Paul-Joachim Kubosch, ist auf meinen Vorschlag hin mit der Europamedaille der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament geehrt worden. Der frühere Nürnberger EU-Beamte erhielt die Auszeichnung für sein Jahrzehnte langes berufliches wie ehrenamtliches Engagement für ein lebendiges Europa aus den Händen der mittelfränkischen Europaabgeordnete Marlene Mortler. Sie würdigte vor allem Kobuschs Initiative, die Nürnberg den ersten „Info-Punkt Europa“ in Bayern bescherte.

Sebastian Brehm: „Ich freue mich, dass wir in Nürnberg eine Persönlichkeit haben, deren Herz in besonderer Weise für Europa schlägt.“

Sebastian Brehm, MdB | Dipl.-Kfm., Steuerberater

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

030-227-74074 • Fax 030-227-70072

sebastian.brehm@bundestag.de

www.sebastianbrehm.de



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Alle Fotorechte Sebastian Brehm, MdB, falls nicht anders angegeben.